

Jahresbericht 2007 von AvenirSocial Graubünden

Der Jahresbericht von AvenirSocial Graubünden dient den Mitgliedern zur Übersicht der Aktivitäten des Vorstandes und zur Beurteilung der Qualität dessen Arbeit.

Verband

An der Mitgliederversammlung vom 20. März 2007 wurde Daniel Thaler für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt und Veronika Maier neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand konstituierte sich daraufhin wie folgt:

Patrik Degiacomi	Präsident, Berufspolitik
Daniel Thaler	Vizepräsident, Sozialpolitik
Luciano Capelli	Bildungspolitik
Peter Schneeberger	Arbeitsrechts- und Lohnfragen, Kassier
Veronika Maier	Migrationspolitik

Als Strategie wurde im Wesentlichen eine Konsolidierung der neuen Dienstleistungen und Verbandsstrukturen definiert. Es zeigte sich bald, dass zur Aufrechterhaltung aller Aktivitäten die Ressourcen des Vorstandes stark belastet sind. Deshalb entschloss sich der Vorstand eine Person zu suchen, welche freiwillig und unentgeltlich administrative Arbeiten für AvenirSocial Graubünden erledigt und damit immerhin eine berufliche Qualifikation erhält. Glücklicherweise wurden wir in der Person von *Maja Hitz* schnell fündig. Seit Oktober 2007 unterstützt sie den Vorstand in der Bearbeitung der Homepage, der Mitgliederverwaltung, der Organisation des SoziLunches und der Sektionsabende sowie bei weiteren Projekten.

An der *Delegiertenversammlung* von AvenirSocial Schweiz konnte AvenirSocial Graubünden wichtige Impulse setzen. So wurde einerseits unser Antrag angenommen, dass die künftigen Umstellungen an der Homepage barrierefrei zu erfolgen haben und ausserdem konnten wir erreichen, dass für die neue Arbeitsrechtsschutzversicherung der Mitgliederbeitrag nur genau um den effektiven Betrag der Prämie angehoben wird und nicht mehr.

Im Jahr 2007 haben wir zu Werbezwecken wieder neue *Kugelschreiber* angeschafft und sie bei der ARGO in Tiefencastel mit unserem Logo bedrucken lassen. Davon haben wir wieder einige den anderen Sektionen verkauft und den Rest geben wir unseren jeweiligen Neumitgliedern als Präsent ab. Ausserdem haben wir uns an der Aktion der Sektion Beider Basel beteiligt und *Tassen mit dem Logo* von AvenirSocial Graubünden gekauft. Diese werden im Wesentlichen an der Präsentation des Verbandes an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Zizers abgegeben. Ende des Jahres kreierten wir *Taschenkalender* im Kreditkartenformat, die auf der hinteren Seite den Spielplan der Schweiz an der Fussball- Europameisterschaft 2008 enthalten. Diese wurden den anderen Sektionen, unseren Mitgliedern und weiteren Personen im Sozialbereich verteilt.

Die *Mitgliederzahl* der Sektion konnte von 58 zu Beginn des Jahres auf 72 per 01.01.2008 um 24% gesteigert werden. Vier Austritten standen 15 Neueintritte und 3 Sektionswechsel nach Graubünden gegenüber. Dies ist im Vergleich zur Mitgliederzahl gesamtschweizerisch das grösste Wachstum. An zweiter Stelle steht die Sektion Bern mit 10%.

Vernetzung und Information

Der schon traditionelle *SoziLunch in Chur* wurde auch im Jahr 2007 fortgesetzt und von Patrik Degiacomi und Maja Hitz monatlich in der Enzo's Pizzeria organisiert. Im Schnitt nahmen rund 10 Personen aus dem Sozialbereich daran teil.

Die Zahl der Abonnenten unseres *Newsletters* zum sozialen Geschehen in Graubünden stieg im Jahre 2007 wieder konstant an. *Veronika Maier* redigierte und verschickte ihn im Januar 2007 an 214, im Dezember 2007 bereits an 252 interessierte Sozialtätige. Das bedeutet eine Zuwachsrate von knapp 20%. Regelmässig wurde der Newsletter immer am Ende des Monats an die Abonnenten versandt, insgesamt 11-mal.

Die *Homepage* wurde deutlich aufgewertet mit der Lancierung des *Sozialportals Graubünden*. In den drei Bereichen ‚News aus dem Sozialbereich‘, ‚SozialAgenda Graubünden‘ und ‚Links‘ sind alle wichtigen Informationen immer aktuell zum Sozialwesen Graubünden zu finden. Die Anzahl der Zugriffe auf den Bereich von AvenirSocial Graubünden betrug gegen Ende des Jahres knapp 20'000 pro Monat. Für das Sozialportal Graubünden konnten wir mit der ARGO einen interessanten Partner finden, welcher einen Teil unserer Unkosten pauschal entschädigt und dafür sein Banner auf der Homepage platzieren kann.

Im August betätigte sich die Sektion Graubünden bei einem Abend als Koch- und Servicepersonal in der *Höflibeiz* und führte ‚A Vietnamese Evening‘ durch. Hoa aus Vietnam als Küchenchefin und Chloey und Becky aus Hongkong (drei Studierende der Swiss School of Tourism and Hospitality Passugg) kochten ein feines vietnamesisches Menü. Bei entsprechender Musik und Ambiente bedienten Daniel Thaler, Annelies Kunfermann, Dumeng Conti, Susanne Brönnimann, Luciano Capelli und Patrik Degiacomi die Gäste.

Im Berichtsjahr organisierte AvenirSocial Graubünden wie vorgesehen vier Sektionsabende zu aktuellen Themen:

- 23.01.2007 Anstellungsbedingungen in der Sozialen Arbeit
- 12.06.2007 5. IV Revision
- 18.09.2007 Schulsozialarbeit und Jugendarbeit
- 26.11.2007 Geschichte der Sozialen Arbeit

Am Anlass zur Schulsozialarbeit und Jugendarbeit nahmen 30 Personen teil, an den anderen drei Abenden jeweils rund 20 Personen. Der Vorstand ist mit dieser Beteiligung sehr zufrieden.

AvenirSocial Graubünden ist regelmässig in den Bündner *Medien* präsent. Wir konnten die Anzahl Berichte über AvenirSocial und unsere Themen von 16 im Vorjahr auf 23 in diesem Jahr steigern.

Sozialpolitik

Ein grosser Teil der Arbeit innerhalb der Sozialpolitik umfasst die Vernetzung mit anderen Organisationen, politischen Parteien und staatlichen Stellen. So können wir unsere Anliegen und Vorstellungen bezüglich Sozialpolitik am besten umsetzen.

Am 17.Juni konnte das Schweizervolk aufgrund eines Referendums über die *5. IV Revision* abstimmen. Dazu veranstalteten wir einen Sektionsabend, um unseren Mitgliedern die Grundlagen eines Entscheides zu geben. Leider wurde das Referendum vom Souverän abgelehnt.

Wir beteiligten uns dieses Jahr an *drei Vernehmlassungen*. Das *Familienzulagengesetz* hat mit dem Grundsatz „ein Kind, eine Zulage“ ein Postulat des Berufsverbandes eingelöst; gar nicht einverstanden sind wir mit den Minimalansätzen von Fr.200, resp. Fr 250.-. Wir forderten höhere Zulagen, wie sie in vielen Kantonen anzutreffen sind. In der Vernehmlassung zum *Schulgesetz* forderten wir den Einbezug und die Förderung der Schulsozialarbeit. Wenn nicht jetzt, hat uns das EKUD signalisiert, diese Forderung anlässlich des Gesamtrevision 2010 vertieft zu prüfen. In der umstrittenen Frage der Gymnasien unterstützte der Vorstand aus pädagogischen Gründen die Abschaffung des *Untergymnasiums*. Alle drei Gesetze werden 2008 im Grossen Rat behandelt und verabschiedet.

Bildungspolitik

Luciano Capelli konnte auch in diesem Jahr wiederum den Berufsverband an der *Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Zizers* vorstellen und auf unsere Dienstleistungen sowie den Berufskodex hinweisen.

Je länger je häufiger werden wir kontaktiert, wenn angehende Professionelle in Sozialer Arbeit eine Praktikumsstelle oder einen Ausbildungsplatz suchen. Wir versuchten jeweils im Einzelfall Lösungen zu finden und den Anfragenden Hilfe im Dickicht der Ausbildungen und Institutionen zu bieten. Dazu hat AvenirSocial Graubünden in diesem Jahr eine *Liste mit möglichen Anbietern von Praktikumsplätzen* erarbeitet. Diese wird auf persönliche Anfrage abgegeben.

Berufspolitik

Im Jahr 2007 haben wir insbesondere den Schwerpunkt auf die Sozialpädagogik allgemein und im besonderen auf die Förderung der Schulsozialarbeit gelegt.

Im Bereich der *Sozialpädagogik* verfolgten wir die Strategie die Anliegen der SozialpädagogInnen vermehrt wahrzunehmen und diese besser in den Verband einzubeziehen. Dies gelang über ein Hearing, an dem SozialpädagogInnen teilnahmen und ihre Anliegen formulierten. Daraus zeichnet sich nun auch die Mitarbeit von SozialpädagogInnen im Vorstand von AvenirSocial Graubünden ab.

Die *Schulsozialarbeit* wurde im Rahmen des Sonderpädagogischen Konzeptes vom Kanton Graubünden angesprochen. Wir haben dort angeschlossen und eine Kampagne zur Förderung der Schulsozialarbeit lanciert. Unter anderem haben wir dazu einen Sektionsabend durchgeführt, an dem neben VertreterInnen der Sozialen Arbeit auch GemeindevertreterInnen anwesend waren. Der zuständige Regierungsrat, Claudio Lardi und der Dossierverantwortliche des Departementes, Giosch Gartmann, haben uns die Unterstützung des Anliegens in Aussicht gestellt.

Migrationspolitik

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal das Ressort Migrationspolitik definiert, welches *Veronika Maier* im März 2007, als neues Vorstandsmitglied, übernahm.

Schwerpunkt im Ressort Migrationspolitik war 2007 die Lancierung des Internetportals *FokusAsyl GR* unter www.fokusasyl-gr.ch. Der Verein trat im Laufe des Jahres mit dem Anliegen an AvenirSocial GR heran, eine Beobachtungsstelle zum Asylwesen in GR zu lancieren zu wollen und diese Plattform unter AvenirSocial GR veröffentlichen zu können. Unter dem sozialarbeiterischen Auftrag anwaltschaftlich für Randgruppen tätig zu sein und der Verpflichtung für die Einhaltung der Menschenwürde unserer KlientInnen einzutreten, beschloss der Vorstand, FokusAsyl GR zu unterstützen. Der Verein konnte seinen Webauftritt im Bereich der Homepage von AvenirSocial Graubünden umsetzen.

Noch im alten Jahr, wurde im Dezember 2007 das neue *Einführungsgesetz zur Ausländer- und Asylgesetzgebung* in Graubünden zur Vernehmlassung gegeben. Im Dezember 2007 formierte sich dazu bereits eine Arbeitsgruppe, die an dieser Vernehmlassung 2008 teilnehmen wird.

Arbeitsrechts- und Lohnfragen

Im Verlauf des letzten Jahres trafen vereinzelte Lohnanfragen, zumeist die *Praktikumplätze* betreffend, ein, die wir individuell zu beantworten versuchten. Ausserdem gab es Anfragen betreffend arbeitsrechtlicher Fragen, welche in zwei Betrieben ganze Teams in unbefriedigenden Situationen betrafen. AvenirSocial Graubünden versuchte in Zusammenarbeit mit dem VPOD Grischun mittels Informationen gezielt Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Dank

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, welche sich für AvenirSocial Graubünden oder auch dessen Ziele in irgendeiner Form eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt Maja Hitz für die administrative Unterstützung, Placi Degonda als Übersetzer der Medienmitteilungen ins Romanische, den Revisoren Carl Rusch und Din Janett sowie Peter Peyer und dem VPOD Grischun für die grossartige Unterstützung bei Arbeitsrechtsfragen.

Der Vorstand

Chur, den 25. Februar 2008